

Die kleine Schwester - 10 Jahre Schlange von Midgard



Die sagenumwobene **Geschichte** | Von **Bau, Layout** und der **Fahrt** |
Der Hersteller im Interview | **Parallelen** zur Flucht von Novgorod |
Das waren **die Wikinger** | Ein **Meinungsbild**

GLÜCKWUNSCH

Nachdem CLOSE bereits 2019 auf den Fluch von Novgorod zurückblickte feiert zwischenzeitlich die Schlange von Midgard ihren 10. Geburtstag. Die zweite Achterbahn des Hansa-Parks mit einer eigenen Geschichte. Wir nehmen den Soundtrack unter die Lupe und blicken auf den Drehort der zwei Trailer.



Witterungsbedingt geriet der Bau in den Rückstand. Trotzdem eröffnete die Achterbahn pünktlich zum Saisonstart. Das kurze Layout weiß zu überzeugen. Doch welche alternativen Ideen lagen in der Parkschublade?

Der Hersteller zeichnete sich bereits für die Flucht von Novgorod verantwortlich. Einige Parallelen sind zu entdecken. Im Gespräch gehen wir auf die Zusammenarbeit mit dem Hansa-Park ein, berichten von Hürden und Besonderheiten.

Bis heute gewinnt die Schlange von Midgard immer wieder Preise als beste Familienachterbahn. Nach dieser Ausgabe CLOSE verstehst du warum. Zeitgleich erlangst du mehr Wissen über die Wikinger.

Viel Freude beim Lesen!



Mach dich bereit für das Familien-Abenteuer 2011 - mit diesen Worten kündigte der Hansa-Park die Achterbahnkombination aus Fahrspaß mit leichtem Grusel an. Eine Fahrt durch die Sagenwelt der Wikinger.

Der Wikingerjunge Einar und seine ältere Schwester Elin schleichen sich in den Schuppen des Dichters Bragi Boddason. Dort verstecken sie sich auf seinem Drachenboot um den Geschichten des berühmten Skalden zu lauschen. Man sagt, das Schiff verfüge über Zauberkräfte. So setzt sich das sagenumwobene Drachenboot in Bewegung und nimmt die Kinder (wie Parkbesucher) mit auf eine abenteuerliche Reise zu Trollen und bis ans Ende der Welt, zur Schlange von Midgard. Dort wurde den Wikingern Odins Beistand zu Teil und führte sie über die Regenbogenbrücke bis nach Haithabu.

Eintauchen in die Welt der Wikinger - Kindgerecht aufbereitet mit eigenem Soundtrack und bewegten Bildern aus einer authentischen Umgebung.



Die Geschichte zur Fahrt wird aufgeteilt auf zwei Trailer erzählt. Dabei erschien der erste Kurzfilm im Dezember 2010, während Teil Zwei Anfang April, und somit kurz vor der Eröffnung der Familienachterbahn, folgte.

Vermutlich wurde die Siedlung Haithabu im achten Jahrhundert, von friesischen Kaufleuten, gegründet. Zwischen dem neunten bis elften Jahrhundert war sie eines der wichtigsten Handelszentren der Wikinger an der Ostsee. Haithabu liegt bei Schleswig, an einer Engstelle der Schlei. Von hier aus konnten, nach nur 18 Kilometern Landweg, die Niederrungen der Nordsee erreicht und somit die zwei Meere verbunden werden. Heute ist Haithabu ein Museum und zeigt einige Originalfunde der Wikingerzeit. Der Außenbereich besteht aus einer Landebrücke und sieben rekonstruierten Handwerks- und Handelshäusern. Die nordwestliche Seite des Stationsgebäudes der Schlange von Midgard ist an die Wikingersiedlung angelehnt, das Dach naturverbunden begrünt.



© Hansa-Park YouTube Kanal



Eine Reise nach Haithabu

Seit 30. Juni 2018 zählt Haithabu zu den UNESCO-Welterben.

Ein Museumsbesuch kostet für Erwachsene 9 und Kinder 3 Euro.

Haithabu.de

Scanne den QR Code für die Trailer zur Schlange von Midgard.



Die zwei Kurzfilme wurden zusammen über 350.000 Mal angesehen.

Mit einer Spielzeit von 60:33 Minuten erhielt die Schlange von Midgard ihren eigenen Soundtrack, welcher u.a. im Ride-Shop „Einar Lei“ auf CD erhältlich ist. Titel 1 „Mach dich bereit“ und Titel 6 „Die Reise nach Asgard“ bieten die Musik der zwei Trailer. Gleichzeitig werden sie im Darkride-Abschnitt und der Liftauffahrt verwendet. Andere Titel wie „Midgard“ (= die Erde) oder „Midnatsol“ (= Mitternachtssonne) waren bisher noch nirgends im Park zu hören. Der gesamte Soundtrack erinnert an den nordischen Raum und das Meer. Diese Komposition wird durch den Einsatz von Streichinstrumenten, Flöten und Trommeln, gepaart mit Meeresrauschen und Mówengeschrei, geschaffen. Titel 7 „Up North Away“ darf als Bonustrack angesehen werden. Es ist einer von zwei Songs mit eigenem Text. Der gleiche Song ist nochmals als isländische Sprachversion enthalten. Mit der nördlichste Punkt der Wikingerreisen.

Der Soundtrack erweckt nicht nur das Reich der Wikinger zum Leben, sondern führt das Konzept der Hanse fort.

© Hansa-Park



Interessant ist zudem, dass mit Titel 9 „Holmgard“ eine Region am russischen Ilmensee aufgegriffen wurde. Eine Zusammenführung mit der Flucht von Novgorod. Titel 13 „Vineta“ dreht sich um die vor Usedom versunkene Stadt, welche heutzutage Teil der Familienshow „Emmi, Pingi & Co und die versunkene Stadt“, in der Aquarena, ist.

Bleibt noch zu erwähnen, dass in der Saison 2011, die Laser- und Special-Effekt-Show eine Sonderproduktion zur Schlange von Midgard zeigte. Unter dem Titel „Asar Bardagi - Der Kreislauf des Lebens“ waren täglich drei Vorführungen in der Arena del Mar zu sehen. Asar Bardagi bezeichnet nicht nur das sechseckige Sternbild des Fuhrmanns am Nordhimmel, sondern auch das Schlachtfeld der Wikingergötter, auf welchem Thor die Schlange von Midgard besiegte.



© Calren Records



Nach dem Erfolg mit dem Fluch von Novgorod entschied man sich auch bei der Schlange von Midgard nochmals mit Calren Records aus March bei Freiburg zusammenzuarbeiten. Das Unternehmen wurde 1980 gegründet und steht für das Erzählen von Geschichten. Mit Filmproduktionen, Animationen, Sounddesign, Videoprojektionen und digitalem Storytelling werden Gesamtpakete aus einer Hand angeboten. Eine spürbare Durchgängigkeit, welche sich im Achterbahnerlebnis widerspiegelt.

Calren Records produzierte nicht nur die Musik und Trailer zur Schlange von Midgard, sondern erschuf auch die Animatronics von Einar und Elin, sowie dem Skalden Bragi Boddason. Im späteren Verlauf kreierte Calren Records die Videomappingshows zur Zeit der Schattenwesen und das Museum-TV zum Schwur des Kärnan mit TV-Moderator Christian Schröder und Archäologin Jenny Fridh.



ERRICHTUNG

Gleich nach dem Saisonende 2010 begannen erste Erdarbeiten in Vorbereitung auf die Schlange von Midgard. Doch ein langer wie harter Winter bremste die Bauarbeiten erheblich aus. Trotz gegossener Fundamente

und aufgestellten Mauern der zukünftigen Gebäude blieb auch im Februar 2011 ein Fertigstellungstermin weiterhin unklar. Einen Monat später wurden die Stützen angeliefert, so dass Mitte März alle Schienen fertig verlegt werden konnten. Um Zeit einzusparen entschied man sich das heutige Durchfahrtsgebäude parallel neben der Achterbahn zusammenzubauen. Am 22. März wurde das über zehn Tonnen schwere Haus passgenau mit einem Kran über die Schienen gehoben und final platziert.

Im April kam der speziell angefertigte Achterbahnzug in den Hansa-Park und der See konnte mit Wasser befüllt werden. Mit laufenden TÜV-Prüfungen wurde eine Eröffnung zu Saisonbeginn ins Auge gefasst. Tatsächlich konnte die neue Familienachterbahn pünktlich am 15.4. in Betrieb genommen werden, allerdings mit fehlender Thematisierung und provisorischem Eingang. Trotzdem konnten noch im April 20.000 Fahrgäste begrüßt werden.

Anfang Mai zog die animierte Figur des Skalden Bragi Boddason ein. An Karfreitag (22. April 2011) konnte der jetzige Eingangsbereich, unter der Liftaufahrt, freigegeben werden. Nach den Osterferien wurde begonnen die zwei Flügeltore zu gestalten. Projektionseffekte auf einer Nebelwand mussten von Ende Mai auf Pfingsten verschoben werden. Zu den Feiertagen öffnete auch der Ride-Shop Einar Lei, welcher seinen Namen über einen Wettbewerb auf der Parkhomepage erhielt. Kurz darauf öffnete zusätzlich die angrenzende Waffelbackstube Elins Vafflejern (= Elins Waffeleisen).

Die Animatronic Schlange konnte zunächst nicht rechtzeitig aus den USA in den Hansa-Park angeliefert werden. Noch im laufenden Sommer musste sie zur Optimierung von Bewegungsabläufen wieder abgebaut werden. Auch der kleine Wasserfall entlang der Felsenwand fehlte noch. Alle fehlenden Arbeiten konnten zur Folgesaison beendet werden.

Witterungsbedingt erwachte die Sagengeschichte nur langsam zu leben.



Technische Details...

...rund um die Familienachterbahn Schlange von Midgard.

1584

Quadratmeter beträgt die Grundfläche der Achterbahn.

10

Meter Höhe werden während einer Fahrt erreicht.

200

Meter Schiene wurden verbaut. 2 Runden Fahrt verdoppeln die Strecke.

45

km/h Spitzengeschwindigkeit mit bis zu 2,8g Vertikalbeschleunigung.

800

mm Spurbreite der Achterbahnschienen.

60

kW Anschlusswert werden für die Elektroanlagen benötigt.

Übrigens liegt die theoretische Kapazität bei 570 Fahrgästen/Stunde. Ein Zug fast 12 Personen in 6 Sitzreihen.

Die Wartezeit kann an Spitzentagen bis zu 30 Minuten betragen.

Die sechste Achterbahn im Park sollte statt auf Höhe und Geschwindigkeit auf angenehmen Familienfahrspaß, sowie eine Geschichte mit Spezialeffekten setzen.

Der Wartebereich führt durch ein Felsportal, welches unterhalb des Lifts gestaltet wurde, in einen versteckten Innenhof. Hier steht die Holzkiste, in welcher sich die Wikingerkinder Einar und Elin verstecken. Hin und wieder tauchen sie kurz auf und halten dabei die ein oder andere Überraschung bereit. Aufgrund von Vandalismus musste der Weg nachträglich von der Felswand versetzt werden. Im Stationsgebäude hängt ein Schild mit Runen (den Schriftzeichen der Wikinger), bevor hinter einer Kurve die Trailer rund um die Geschichte zu sehen sind.

Schilder und Schwerter zieren die Station. Der Achterbahnzug wurde wie ein Drachenschiff gestaltet. Über einem großen Holztor steht in Runen „Schlange von Midgard“. Zu Musik folgt die Einfahrt in den Schuppen des Skalden. Hier hält der Zug rund 20 Sekunden. Auf der Suche nach dem Trunk der Asen wünscht Bragi Boddason eine gute Reise. Der Reibradantrieb befördert den Zug, im 40 Grad Winkel, den im Dunkeln liegenden Lift hinauf. Während an der Decke ein Troll erscheint öffnet das Flügeltor des Wachturms zur ersten Abfahrt.

*Achterbahn- und Themenfahrt
- das familiengerechte
Gesamterlebnis.*

Eine stark abfallende Linkskurve führt in das Durchfahrtsgebäude samt Near-Miss-Effekt, dem Gefühl mit dem Gebäudedach zu kollidieren. Neben einem weiteren Troll entsteht das Fahrtfoto bevor der Zug mit 60 Grad Steigung in eine übergeneigte Steilkurve fährt. Es schließt sich ein auf- und absteigender Kreisel, über dem See, an. Entlang der Felswand, mit eingelassenem Schlangenskelett, fließt ein Wasserfall über die Schiene. Hinter einer Kuppe geht es per Richtungswechsel in eine weit gestreckte Linkskurve, vorüber an einem Schiffswrack und der Schlange von Midgard.

Magnetbremsen verlangsamen die Fahrt um erneut in den Schuppen zu gelangen. Bragi Boddason fragt: „Seid ihr immer noch auf der Suche nach Asgard?“. Er warnt vor der Schlange und hat Einar und Elin schon längst in ihrer Kiste bemerkt. Nach dem Auftauchen der Kinder zeigt sich am Liftende die Schlange von Midgard, bevor die Außenstrecke ein weiteres Mal durchfahren wird. Nach einer Gesamtzeit von 1:45 Minute erfolgt der Ausstieg nach rechts und führt in einen Gang mit der Wahl zwischen Ride-Shop und Backstube.



Bei der Schlange von Midgard handelt es sich um die Familien-Achterbahn 200 von Gerstlauer Amusement Rides. Die beschriebene Strecke wird als Layoutvorschlag vom Hersteller angeboten, blieb jedoch bis heute einzigartig.

Bild: Das abwechslungs- und kurvenreiche Layout führt zu einem großen Teil über den See des Wikingerlandes.



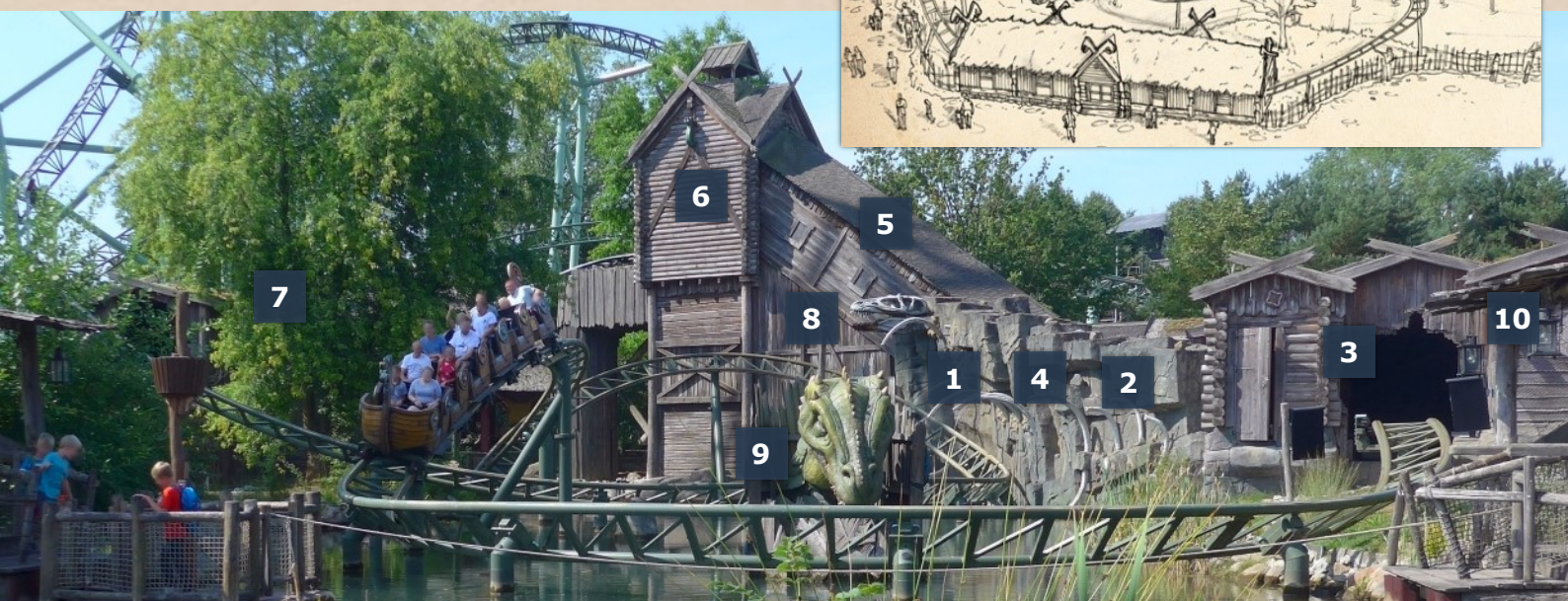


Eine Bahn entwickelt sich - von den ersten Ideen bis zur Umsetzung im Wikingerland.

Wachturm wären zwei getrennte Gebäude gewesen, so dass ein Teil des Lifts im Freien gelegen wäre. Anstelle des Durchfahrtsgebäudes sollten Wasserspritzeffekte aus dem See aufsteigen. Von hier wäre gleichzeitig der beste Blick auf ein großes Wikingerschiff möglich gewesen, dessen Segel der Achterbahnzug durchfahren sollte. Eine Helix hätte die Schlusskurve ersetzt, ohne Begegnung mit der Schlange von Midgard. Im Wartebereich war ein interaktiver Runenstein angedacht und selbst für den Zug gab es eine Alternative, als Seeschlange.

Die ersten, veröffentlichten Konzeptzeichnungen vermittelten bereits einen guten Eindruck der neuen Achterbahn und wurden relativ detailgetreu umgesetzt. Im Parkplan hingegen ist die gesamte Anlage bis heute spiegelverkehrt zu finden. Station und Gebäudedurchfahrt wurden vertauscht, ebenso wie die erste Abfahrt und Schlusskurve in Realität am jeweils anderen Ende zu finden sind. Die Erklärung hierfür dürfte in der Felswand liegen, welche bei genauerer Einzeichnung nahezu die gesamte Achterbahn verdecken würde.

Weitere Zeichnungen enthüllen, dass die Schlange von Midgard durchaus anders hätte aussehen können. Ein Zugang von der Seeseite sollte über einen Wackelsteg zur Station führen. Eine Felswand hätte nicht existiert. Darkride-Abschnitt und



1 Eingang durch Felsportal

2 Innenhof mit Versteck von Einar und Elin

3 Station

4 Themenstopp im Schuppen bei Bragi Boddason

5 Lift mit Reibradantrieb bei 40 Grad Steigung

6 Wachturm mit Deckenprojektion und Flügeltor

7 Gebäudedurchfahrt mit Near-Miss-Effekt und Ride-Foto

8 Wasserfall aus Schlangenskelett

9 Schlange von Midgard

10 Ausgang mit Ride-Shop Einar Lei und Waffelbackstube Elins Vafflejern





Bild: Selbst der Achterbahnzug des Gerstlauer Family Coasters wurde im Wikingerthema geplant. Quelle Logo: Gerstlauer Amusement Rides GmbH.

Jan-Philipp Roelle

Projektleiter und Entwicklungsingenieur der Gerstlauer Amusement Rides GmbH.



„Ich bin seit ca. 2 Jahren im Team von Gerstlauer Amusement Rides. Die Schlange von Midgard liegt meiner Zeit demnach etwas voraus, weshalb ich mich intern mit den Projektbeteiligten besprochen habe.“



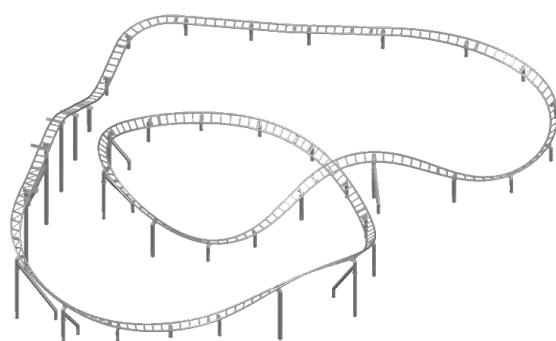
ERLEBNISSE

Die Gerstlauer Amusement Rides GmbH ist ein deutscher Hersteller von Vergnügungsanlagen mit Sitz im bayrischen Münsterhausen. Gründer Hubert Gerstlauer war langjähriger Mitarbeiter der Schwarzkopf GmbH, nach deren Konkurs er einen Teil der Produktionsstätten übernahm. Die 1982 gegründete Gerstlauer Elektro GmbH stieg Ende der 90er Jahre in den Bau von Achterbahnen ein. Heute zählen zehn unterschiedliche Achterbahntypen zum firmeneigenen Portfolio. Seit 2007 tritt das Unternehmen unter seinem heutigen Namen auf. Die Geschäftsführung teilen sich Diplom-Ingenieur Siegfried Gerstlauer und Dr. Ingenieur Andreas Simonis.

Die Schlange von Midgard eröffnete als einer der ersten Family Coaster von Gerstlauer, abgestimmt insbesondere auf die Bedürfnisse jüngerer Parkgäste. Der speziell entwickelte Achterbahnzug, mit Einzelsitzschalen und separaten Schoßbügel, macht eine Mitfahrt bereits ab einem Meter Körpergröße möglich. Gleichzeitig finden auch Erwachsene komfortabel Platz. Durch die geringen Beschleunigungskräfte kann auf Kopfstützen verzichtet werden. Sand befüllte Schienen und große Laufräder sorgen für mehr Ruhe.

Projektleiter und Entwicklungsingenieur Jan-Philipp Roelle stand CLOSE - dem Magazin von HaPaGuide als Interviewpartner zur Seite.

*Das unerwartete bereiten -
Gerstlauer hilft Abenteuer
entstehen zu lassen.*



© Gerstlauer Amusement Rides GmbH



Gründer Hubert Gerstlauer übernahm 1992 die ehemaligen Schwarzkopf Produktionsstätten in Münsterhausen. Mit dem Sturmvogel fand ein Jahr zuvor das letzte Schwarzkopf Fahrgeschäft seinen Weg an die Ostsee. Warum brauchte es bis 2009, das Gerstlauer mit dem Fluch von Novgorod an die Ostsee kam?

[...] Das Betriebsgelände wurde zwar übernommen und es herrschen historisch und örtlich enge Verbindungen zu Schwarzkopf, aber die Firma Gerstlauer als Hersteller von kompletten Attraktionen ist in diesem Sinn kein direkter Nachfolger von Schwarzkopf. Auch den Bereich der Herstellung von Achterbahnen hat sich die Firma neu erarbeitet. Daher erfolgte die Eröffnung der ersten Gerstlauer-Achterbahn auch erst vier weitere Jahre später. Ab diesem Zeitpunkt war Gerstlauer als Achterbahnhersteller auf dem Markt und das Produktportfolio wuchs langsam, bis 2003 auch der erste Euro-Fighter eröffnet wurde. Es dauerte wieder ein paar weitere Jahre bis dann auch begonnen wurde, den LSM-Launch in größerem Umfang einzusetzen. Der HANSA-PARK hatte 1997 mit der Crazy Mine seine letzte Achterbahn eröffnet, insofern waren wir sehr erfreut, dass sich der HANSA-PARK für den Euro-Fighter mit LSM-Launch entschied.

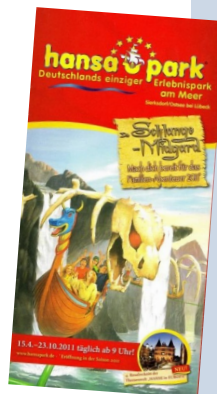


Bilder: Trotz kompakten Layouts bietet die Schlange von Midgard hohen Fahrspaß. Dafür sorgt u.a. ein sogenannter „Head-Chopper-Effekt“ bei der Durchfahrt eines hölzernen Gebäudes.



War es der Erfolg mit dem Fluch von Novgorod, welcher nur zwei Jahre später den Folgeauftrag mit der Schlange von Midgard nach sich zog oder wurden die beiden Coaster zeitgleich geplant?

Die beiden Achterbahnen haben keinen direkten Bezug zueinander. Sicherlich nimmt jeder Park die Erfahrungen, die er bei einem vorhergegangenen Projekt mit einem Hersteller gemacht hat, mit in seine nächste Kaufentscheidung. Wir freuen uns, dass wir mit dem HANSA-PARK auf viele erfolgreiche Projekte blicken können. Das zeigt zum einen, dass uns der Park von Projekt zu Projekt vertraut und zum anderen, dass wir die Erwartungen des Parks erfüllen.



Wie viel Zeit verging von der Anfrage des Hansa-Parks bis zum Baubeginn der Schlange von Midgard und wie viele Mitarbeiter Ihres Unternehmens waren an dem Projekt beteiligt?

Die Anfrage zur Schlange von Midgard hat uns während der Saison 2010 erreicht. Zu dieser Zeit hatten wir den Family Coaster gerade neu in unserem Sortiment, starteten also nicht bei null. Wir konnten die Attraktion daher bis zur nächsten Saison erfolgreich dem Park übergeben. Die Anzahl der bei uns an einem Projekt beteiligten Mitarbeiter kann man für einzelne Projekte nur schwierig konkret beziffern, aber an der Realisierung einer jeden Attraktion sind die verschiedensten Abteilungen von Planung über Herstellung bis Montage beteiligt. Insofern kommt man recht schnell auf eine Summe von etwa 40 bis 50 direkt involvierten Mitarbeitern.

Wie muss man sich den Ablauf bei so einem Achterbahnprojekt vorstellen? Wird zuerst der Coaster geplant oder musste dieser sich in die Geschichte der Wikingerkinder einfügen?

Das ist generell je nach Projekt und Kunde unterschiedlich. Große Parks, die über ein entsprechendes Budget verfügen, setzen seltener auf Standard-Attraktionen und planen neben einer einzelnen Attraktion oft einen ganzen Themenbereich oder Themenbereichsabschnitt. Insofern wird die Grundrichtung, quasi das thematische Fundament oftmals schon sehr früh festgelegt. Die Entscheidung, welche Art von Attraktion das Parkportfolio sinnvoll erweitern kann, ist mit Sicherheit eine mindestens genauso wichtige Frage, die seitens der Parks früh geklärt wird. Allgemein ist aber zu bemerken, dass die Thematisierung für Parks, auch unabhängig der Parkgröße, eine immer wichtigere Rolle einnimmt und daraus auch früher Details zur Planung der eigentlichen Attraktion festgelegt werden.

Wenn eine Anlage bestimmte Besonderheiten erfüllen soll, ist es mitunter auch wichtig, dass diese Details bekannt sind, bzw. bereits früh festgelegt werden, da sie Einfluss auf grundsätzliche Entscheidungen, wie bspw. das Layout haben. Der HANSA-PARK kam für die Schlange von Midgard bereits mit konkreten Vorstellungen auf uns zu. Beispielsweise waren das Wikingerthema, das gewünschte Aussehen des Zugs, sowie der Halt vor dem Lift bereits früh festgelegt.

Bild: Das Hansa-Park Prospekt der Saison 2011 (Quelle: Hansa-Park).

Interessante Fakten...

...über den Hersteller, zur Geschichte und die zeitliche Einordnung.

2012

wurde aus dem Piraten- das Wikingerland. Ein Jahr nach der Eröffnung der Schlange von Midgard.

2000

Einzel angenähte Haarbüschel erwecken die Figur des Bragi Boddason zum Leben.

3

Jahre war die Schlange von Midgard Teil des Hansa-Park Prospektcovers.

2019

wurden die Nebelprojektionen am Ende des Lifthills durch einen Monitor ersetzt.

13804

Aufrufe verzeichnete das im Mai 2020 erschienene Onride-Video auf dem Hansa-Park YouTube Kanal.

Übrigens wurden die Holzarbeiten vom Lübecker Baustatik- und Konstruktionsunternehmen, der Holst + Partner mbH übernommen.

Holst + Partner zeichneten sich ebenfalls für Arbeiten an der Flucht von Novgorod, dem Wikingerthema, dem Holstentor und der Apachen-Lodge verantwortlich.



Wenn Sie sich an den Bau der Familienachterbahn zurück erinnern, worin lag Ihrer Ansicht nach die größte Herausforderung?

Wie bereits erklärt, war ich beim Bau der Schlange von Midgard nicht beteiligt, aber diese Attraktion war gemeinsam mit den Anlagen im niederländischen Duinrell und in Ruhpolding die erste Installation unseres Family Coasters. Einen neuen Achterbahntyp zum ersten Mal zu bauen ist natürlich prinzipiell etwas Besonderes, vom Entwicklungsprozess bis hin zur Abnahme durch den TÜV.

Bietet es aus Herstellersicht einen Vorteil den Lifthill in ein Gebäude zu integrieren?

Aus unserer Sicht gibt es keinen besonderen Vorteil oder Nachteil, wenn ein Lift umbaut oder in ein Gebäude integriert wird.

Bei der Schlange von Midgard kamen erstmals neu konzipierte Züge zum Einsatz, welche eine Mitfahrt bereits für Kinder ab 1 Meter Körpergröße möglich machen. War dieses eine Vorgabe vom Hansa-Park oder wie kam es zu der Entscheidung?

Wenn ein Park eine Achterbahn für ein breites Zielpublikum bauen möchte, spielt die vorausgesetzte Mindestgröße der Fahrgäste natürlich eine wichtige Rolle. Genauso ist es für uns als Hersteller wichtig, ein Produkt, also in diesem Fall einen Zug, zu entwerfen und anzubieten, der die Bedürfnisse unserer Kunden trifft. Die letztendliche Entscheidung über die Mindestvoraussetzungen der Fahrgäste liegt dann beim TÜV. Auch bei unserem Bobsled Coaster ist bereits eine begleitete Mitfahrt ab 1m Körpergröße möglich.

Die Achterbahnschienen der Schlange von Midgard wurden im Zuge des Lärmschutzes mit Sand befüllt. Ist dieses eine gängige Praxis um z.B. unschöne Lärmschutzwände zu umgehen?

Das Befüllen der Schienen mit Sand ist eine bauliche Möglichkeit, die Fahrgeräusche zu reduzieren. Falls ein Park Lärmschutzwände baut oder bauen muss, ist das allerdings seltener auf die Geräusche des Betriebs der Anlage selbst zurück zu führen, wie auf die schreienden Fahrgäste.

Gibt es etwas das Ihnen an der Schlange von Midgard besonders gut gefällt und haben Sie eine persönliche Lieblingsattraktion im Hansa-Park?

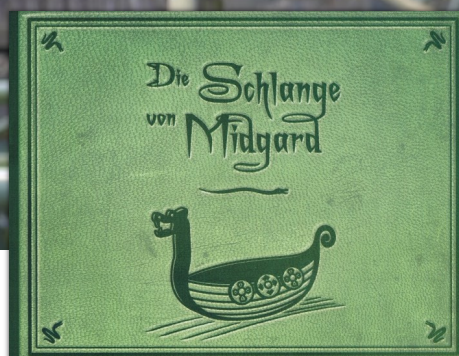
An der Schlange von Midgard gefällt mir persönlich besonders, dass die Anlage zum einen ein sehr breites Publikum anspricht, die Fahrt zum anderen aber gerade bei älteren Besuchern einen kleinen Wow-Effekt erzeugt und nicht selten überrascht. Sie bietet Spaß für Jung und Alt und das zudem auf einer für eine Achterbahn vergleichsweise geringen Grundfläche. Mein persönlicher Favorit im HANSA-PARK ist allerdings die Flucht von Novgorod.



Mit dem Launched Euro-Fighter, der Familien-Achterbahn, dem Infinity-Coaster und einem Sky Fly fanden innerhalb von acht Jahren vier Gerstlauer Fahrge­schäfte nach Sierksdorf. Welches Ihrer Produkte könnten Sie sich noch gut im Hansa-Park vorstellen?

Der Park kennt seine Gäste selbst am besten, weshalb er auch am besten weiß, mit welchem neuen Erlebnis er seine Gäste beeindrucken könnte.

Wir bleiben gespannt. Vielen herzlichen Dank Herr Roelle, dass Sie sich die Zeit genommen haben CLOSE und seinen Lesern aus Ihrer Sicht zu berichten.



© Hansa-Park

PARALLELEN

Nur zwei Jahre nach dem Fluch von Novgorod entstand mit der Schlange von Midgard die zweite Achterbahn mit einer eigenständigen Geschichte, samt Trailern. Hersteller war erneut Gerstlauer, doch dieses Mal mit einem Erlebnis für die jüngeren Besucher. Ebenso blieb mit Calren Records der gleiche Partner zur Storyline und der musikalischen Untermalung erhalten.

Selbst in Bezug auf die Fahrt zeichnen sich mehrere Parallelen ab. So folgt nach der Öffnung eines Flügeltors ein zur Geschichte passender Themenstopp. Die Kettenlifte beider Achterbahnen sind von einem Gebäude mit Turm umbaut und die Fahrtfotos entstehen bei der ersten Abfahrt. Die Bilder sind im jeweils angeschlossenen Ride-Shop erhältlich.

Es scheint als würde der Erfolg mit dem Fluch von Novgorod konsequent fortgeführt. Somit darf die Schlange von Midgard wohl zurecht als kleine Schwester der Kataplektor-Achterbahn bezeichnet werden.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter - vieles ähnelt der Flucht von Novgorod.



Wikingerzeit

*Von Asgard bis Utgard -
auf Zeitreise mit den Wikingern.*

sie reisten mit Schiffen in die Ferne. Das Erkennungszeichen der Wikingerboote waren Drachenkopf und Schilde. Daher der Begriff „Drachenboot“. Bragi Boddason war Skalde und stammte aus Norwegen. Skalden wurden Dichter des mittelalterlichen Skandinaviens genannt. Er war einer der ältesten, namentlich genannten Dichter der Wikingerzeit.

Die Mitte der Erde war als „Midgard“ bekannt. Das Zuhause der Menschen. „Utgard“ war das Reich der Riesen und Trolle. Im Himmel lag „Asgard“, als Reich der Götter. Hier lebte auch Loki als Gegenspieler der Gottheiten und Meister der Verwandlung. Er schuf als Feind der Asen die weltumspannende Schlange von Midgard. Diese wurde am Ende der Zeiten von Thor besiegt, jedoch nicht ohne ihn zuvor tödlich zu vergiften.

Die Regenbogenbrücke bereitete den Weg zwischen As- und Midgard. Sie wurde vom Feuerriesen Surt zerstört. In ihrem Untergang entstand neue Energie, der ewige Kreislauf des Lebens. Der Titel der 2011 gezeigten Lasershow in der Arena del Mar.

Wikinger, das waren nordische Häuptlinge und Fürsten. Sie gingen gemeinsam auf „Viking“, sprich



- Auf dem sagenumwobenen Drachenschiff des Geschichtenerzählers Bragi Boddason führen wir von der Wikingersiedlung Haithabu hinaus auf die offene See. Wir durchqueren die Nebel von Niflheim, sehen Riesen und Trolle und dann begegnen wir ihr endlich: Der Schlange von Midgard -

© Hansa-Park Fotohülle



Bilder: Eine Abenteuergeschichte aus der Zeit der Wikinger. Am Ende jeder Fahrt wird die Schlange von Midgard passiert. Dabei bietet die Achterbahn eine beeindruckende Kulisse.

Die Schlange von Midgard ist eine der aufwendigsten Kinderachterbahnen die ich kenne. Ich mag die Kombination aus Achterbahn- und Themenfahrt. Tatsächlich finde auch ich, dass die Fahrt überrascht und ebenfalls Erwachsenen eine Menge Spaß bereitet. Hier kommt zudem der bequeme Zug zur Geltung.

Gerne könnte der tolle Soundtrack mehr innerhalb des Wikingerlandes genutzt werden. Leider sorgt der Einzugsbetrieb nicht selten für längere Anstehzeiten und vom Innenhof bietet sich nicht der kleinste Blick auf die Fahrstrecke. Mit ein Grund warum ich mir manchmal das Alternativlayout wünschen würde. Dafür ist die Ansicht der Felsenwand immer wieder aufs neue beeindruckend und ein tolles Fotomotiv.

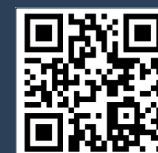
Für mich gehört eine Fahrt mindestens bei jedem zweiten Parkbesuch fest dazu. Du verpasst etwas, wenn du die Bahn nie gefahren bist.



Hat dir diese Ausgabe von CLOSE gefallen?
Weitere Hefte findest du unter Close.HaPaGuide.de.

CLOSE ist das Magazin von HaPaGuide. Alle Ausgaben sind privat und unabhängig vom Hansa-Park verfasst.

© 2021 | Autor: Marcel Scheew
Nicht zur Vervielfältigung freigegeben.



HaPaGuide.de